

IT@M Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03008

2 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 24. Juni 2015 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 informiert.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 19 EBV) und der Betriebsatzung (§ 4 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) haben die Eigenbetriebe den Jahresabschluss des Vorjahres und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, also spätestens zum 30. Juni, über den Oberbürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen.

1. Jahresabschluss 2014 und Lagebericht

Die Werkleitung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München legt hiermit den Jahresabschluss 2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht vor. Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss zuzuleiten.

1.1 Jahresabschluss 2014

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat in den Monaten März 2015 und April 2015 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 durchgeführt; und mit Datum vom 23. April 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Abschlussgespräch mit dem Revisionsamt fand am 23. April 2015 statt.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 durch die Vollversammlung wird erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss, voraussichtlich im Frühjahr 2016, erfolgen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 beträgt 113.343.801,68 € (im Vorjahr 118.723.091,13 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.864.299,89 € (im Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 434.830,62 €) ab.

Der über dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 liegende Jahresfehlbetrag ist neben den reduzierten Umsätzen im Rahmen der Cluster insbesondere auch auf die Verzögerungen der Umsetzung des Programms „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT Rathaus Moosach“ zurückzuführen. Des Weiteren hatte IT@M auch im Wirtschaftsjahr 2014 Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung, so dass eine umfangreiche Beschäftigung von externen Mitarbeitern zwingend erforderlich war. Die damit verbundenen Aufwendungen spiegeln sich entsprechend im Jahresergebnis wieder.

IT@M ist gemäß Gründungsbeschluss und Satzung mit einem Stammkapital in Höhe von 0 € ausgestattet. In der Bilanz zum 31. Dezember 2013 wies IT@M einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 662.223,93 € aus, welcher sich aufgrund des im Geschäftsjahr 2014 entstandenen Jahresfehlbetrages in Höhe von 4.864.299,89 € auf 5.526.523,82 € erhöht hat. Gemäß § 8 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist ein Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt München ausgeglichen wird, auf neue Rechnung vorzutragen. Grundsätzlich sind die Gewinne der folgenden fünf Jahre zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt. Ist dies nicht der Fall, so ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt München auszugleichen.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in den beiliegenden Anlagen (Anhang und Lagebericht) enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen wird verwiesen.

1.2 Lagebericht

Die maßgebliche Gesetzesgrundlage für den Inhalt des Lageberichts ist § 289 Handelsgesetzbuch (HGB). Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes mit seinen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Durch den Prognosebericht erhält der Lagebericht einen Zukunftsbezug und ergänzt den Jahresabschluss in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Die Unterrichtung über den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2015 erfolgt im Herbst 2015.

1.3 Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2014

Die folgende Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2014 ermöglicht einen Überblick über die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, des Geschäftsjahres 2014 sowie die Zahlen des Wirtschaftsplanes 2014 (Nachtrag).

Erträge und Aufwendungen	IST 2013	IST 2014	PLAN 2014 (100%)	Abweichung in EUR	Abweichung in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	
Umsatzerlöse	91,10	101,05	125,68	-24,63	-19,60
sonstige betriebliche Erträge	2,31	2,75	0,00	2,75	--
Erträge aus erhaltenen Zuwendungen	0,00	2,31	7,80	-5,49	-70,38
Summe Erlöse	93,41	106,11	133,48	-27,37	-20,50
Materialaufwand	22,59	35,08	52,74	-17,66	-33,49
Personalaufwand	30,97	34,32	37,24	-2,92	-7,84
Abschreibungen	10,06	10,85	10,38	0,47	4,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28,82	30,14	35,88	-5,74	-16,00
Summe betriebsgew. Aufwendungen	92,44	110,39	136,24	-25,85	-18,97
Ergebnis der betriebsgew. Tätigkeit	0,97	-4,28	-2,76	-1,52	55,07
Zinsen und ähnliche Erträge	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,57	-0,58	-0,82	0,24	-29,27
Finanzergebnis	-0,54	-0,58	-0,82	0,24	-29,27
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,43	-4,86	-3,58	-1,28	35,73

Der Nachtrag des Wirtschaftsplanes 2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00659) wurde am 23. Juli 2014 vom IT-Ausschuss und am 30. Juli 2014 von der Vollversammlung genehmigt.

Der tatsächliche Umsatz im Wirtschaftsjahr 2014 beläuft sich auf TEUR 101.053. Dies bedeutet eine Erhöhung um TEUR 9.953 (10,90 %) gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Umsatzsteigerungen wurden bei sonstigen Dienstleistungen + 71,43 %, Projekte / IT-Vorhaben + 17,03 %, Arbeitsplätze + 14,94 % sowie Fachverfahren + 4,66 % erzielt.

Der tatsächliche Umsatz in Höhe TEUR 101.053 lag um TEUR 24.627 unter dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 (19,6 %). Die wesentlichen Abweichungen ergaben sich bei den sonstigen Dienstleistungen – 70,21 % (TEUR 6.612) und bei den Projekten / IT Vorhaben – 39,47 % (TEUR 18.083).

Im Rahmen der Vorhaben lagen die Umsätze für den Kunden Direktorium STRAC für die Vorhaben CAFM, EWOM und Nessi sowohl inhaltlich als auch umsatz- und kostenseitig deutlich hinter Plan. Darüber hinaus konnte das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ und damit einhergehend das Vorhaben Betriebsstabilisierung aufgrund der Verzögerungen bei der Fertigstellung des Rechenzentrums nicht planmäßig umgesetzt werden. Der Abruf von Kontingenten erfolgte nicht planmäßig, was im Wesentlichen die Abweichung im Cluster „sonstige Dienstleistungen“ erklärt.

Die betriebsgewöhnlichen Aufwendungen haben sich analog zum reduzierten Umsatz mit einer Abweichung zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 von – 19,0 % entsprechend entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sie sich um TEUR 17.953 (+ 19,4 %).

Der Materialaufwand liegt TEUR 17.661 unter Plan; Planunterschreitung in Höhe von 33,5 % im Wesentlichen analog zur Planunterschreitung des Umsatzes, hier im Wesentlichen der Projekte / IT Vorhaben. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Materialaufwand um TEUR 12.488 ebenfalls im Wesentlichen analog der Erhöhung der Umsätze für Projekte / IT Vorhaben.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 1.077 höher als geplant. Diese Erhöhung ist auf die im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgten Stellenbesetzungen zurückzuführen. Allerdings liegen die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung um TEUR 3.997 deutlich unter Plan. Dies ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Aufwendungen für die Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie die gesunkenen Beihilfen für Beamte zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen TEUR 475 über dem Ansatz des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2014. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Investitionen in den Bereichen technische Anlagen und Maschinen sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wirtschaftsjahr 2014 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.322 erhöht. Im Wesentlichen wurden die Aufwendungen für Instandhaltung ausgedehnt. Der Planansatz wurde insgesamt um TEUR 5.735 unterschritten. Im Wesentlichen ergeben sich die Abweichungen bei Raummieten (TEUR 1.248), Instandhaltung (TEUR 2.648), Anschaffungen IT und TK Produkten unter € 150 (TEUR 1.204) sowie Aufwendungen für Lizenzen (TEUR 587).

Statt des geplanten Jahresfehlbetrages in Höhe von TEUR 3.580 erzielte IT@M einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.864. Da die geplanten betriebsgewöhnlichen Erträge um TEUR 27.371 unterschritten wurden, die betriebsgewöhnlichen Aufwendungen jedoch lediglich um TEUR 25.841, erhöht sich der Jahresfehlbetrag unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern (TEUR 246) um TEUR 1.284. Neben den reduzierten Umsätzen im Rahmen der Cluster trägt insbesondere die Verzögerung der Umsetzung des Programms „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ im Rahmen der sonstigen betrieblichen Erträge zur Abweichung des Jahresfehlbetrags bei.

2. Beteiligungen

Der Verwaltungsbeirat von IT@M, Herr Stadtrat Krause, die Stadtkämmerei und das Revisionsamt haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. -IT@M-Beschluss- und Berichtswesen